

Bericht von Hochfelden nach Strassburg

Nach einer gemütlichen Pause mit feiner Küche aus der Vorbereitung gieng's um 8:50 los.

Vor mir waren 3 Benichen (Mietboote) die auch auf eine Schleusung warteten. Als 2. Schleusung mit der 3. Beniche war der Start der 2. Schleusenkette nach Strassburg.

Die 10 Schleusen habe ich mit üblichen Tricks geschafft. Einmal ist der Notaus aktiv gewesen, das mit Telefon vom Vorausfahrenden Sportboot gelöst werden konnte; die 2. Hemmung war ein Schlauchboot, das die Ausfahrtslichtschranke nicht auslöste, so dass ich mit einer Turnübung über die Balken der Einfahrt zur Lichtschranke balancierte, um per Handabdeckung der Fotozelle, somit der automatischen Steuerung die Ausfahrt des Schlauchbootes mitzuteilen. Darauf schaltete wie immer das Schleusensignal auf Einfahrt.

Der Hafen Souffleweyersheim war belegt, so dass ich bis Strassburg weiter fuhr. Im Hafen von Koejack traf ich das Irische Paar, das dort ihr Schiff zur Überwinterung und Verkauf abgeben wird.

Mein Platz im Hafengebiete vor der Brücke Churchill habe ich unter dem Auge der Polizei belegt, mal schauen wann die mich verjagen wollen...Die sommerlichen Temperaturen kann ich durch Bademomente etwas abkühlen; bis 43 Grad im Schiff, trotz Schattensegel...

Da ich noch 10 Tage Kanalguthaben habe, will ich meinem Schiff etwas Lack und Politur zukommen lassen, bevor ich den restlichen Marne au Rhin-Kanal in Angriff nehme. Das letzte Mal haben wir etliche Geräusche vom Propeller registriert, die von Bäumen, Velos, Mopeds und Einkaufswagen im Fahrwasser herrührten. Mal schauen ob der Ausgebagerte Kanal bis Rhinau besser aufgelegt ist...

Das nächste Ziel ist Breisach, so Platz ist um den Weinkeller mit „Zotz“ Präzisionen zu ergänzen...